Thomae de Aquino

Lectura super epistolam ad Philippenses

Prooemium

Iustorum semita quasi lux splendens [procedit et crescit usque ad perfectam diem], etc. Prov. IV,18.

1. – In hac auctoritate describitur vita sanctorum ex tribus.

[1] Ex eorum arctitudine, ibi "Semita", quia *Matth*. VII,14: "Arcta est via", etc.; *Iob* XXVIII,7: "Semitam ignoravit avis", etc.

[2] ex claritate, ibi "Lux splendens". *Eph*. V,8: "Eratis aliquando tenebrae", etc. Iusti enim sunt lucentes, et ideo eorum via est lucida.

[3] Ex profectu, quia semper crescit. I *Petr*. II,2: "In eo crescatis", etc. Et hoc "Usque ad perfectum diem", scilicet gloriae. I *Cor*. XIII,10: "Cum venerit quod perfectum est, evacuabitur", etc.

E converso malorum via est [1] lata; [2] obscura, tenebrosa, [3] et deficiens. Unde *Prov*. IV,19 subditur "Via impiorum tenebrosa", etc. Et *Matth*. VII,13: "Lata porta, et spatiosa via, quae ducit ad perditionem", etc.

2. – Ex his verbis trahi potest materia huius epistolae.

[1] Erant enim Philippenses in Christi recta semita, tribulationes multas pro Christo sustinentes.

[2] Item, illuminati per fidem, infra II,15: "Inter quos lucetis", etc.

[3] Item, proficiebant, ut patet per totam epistolam.

Thomas von Aquin

Lesung über den Brief an die Philipper

Vorrede

Der Weg des Gerechten glänzt wie das Licht [es geht auf und wächst, bis der Tag vollendet ist] (Spr 4,18).

1. - In diesem Schriftwort wird das Leben der Heiligen in dreierlei Hinsicht beschrieben:

[1] erstens in seiner Schmalheit, dort, wo es heißt: „der Weg", denn es heißt bei *Mt* 7,14: „Schmal ist der Weg [der zum Leben führt]"; „Diesen Weg kennt kein Raubvogel, und das Auge des Falken hat ihn nicht gesehen" (*Ij* 28,7);

[2] zweitens in seiner Herrlichkeit, es heißt: „glänzt wie das Licht": „Denn ihr wart einst Finsternis, [jetzt aber seid ihr Licht im Herrn]" (*Eph* 5,8). Die Gerechten leuchten, und daher ist auch ihr Weg leuchtend.

[3] In seinem Fortschritt, denn es wächst beständig: „Auf daß ihr [durch sie] zum Heil heranwachst" (1 *Petr* 2,2). Und dies sogar, „bis der Tag vollendet ist", nämlich [der Tag] der Herrlichkeit: „Wenn das Vollkommene kommt, wird das Unvollkommene vergehen" (1 *Kor* 13,10).

Umgekehrt ist der Weg der Gottlosen [1] breit, [2] dunkel und [3] vergeblich: Daher wird in *Spr* 4,19 hinzugefügt: „Der Weg der Gottlosen ist finster" usw. Und in *Mt* 7,13 heißt es: „Breit ist die Pforte, und der Weg leicht, der ins Verderben führt."

2. – Diesen Worten läßt sich der Inhalt dieses Briefes entnehmen.

[1] Denn die Philipper waren auf dem schmalen Weg Christi und ertrugen viele Drangsale für Christus.

[2] Ebenso waren sie durch den Glauben erleuchtet, wie es unten (2,15) heißt: „Unter denen ihr [wie Lichter in der Welt] leuchtet".

[3] Außerdem machten sie Fortschritte, wie aus dem gesamten Brief hervorgeht.

[4] Item, convenienter post epistolam ad Ephesios, in qua fit instructio qualiter servanda sit ecclesiastica unitas, hi proponuntur in exemplum servandae ecclesiasticae unitatis, qui optime eam servaverunt.

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

[4] Ebenso war es angemessen, daß nach dem Brief an die Epheser, in dem Anweisung gegeben wurde, wie die kirchliche Einheit zu bewahren sei, hier diejenigen als Beispiel für die Bewahrung der kirchlichen Einheit vorgestellt werden, die sie am besten bewahrt haben.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)